

abfallend; Postpetiolus vorn deutlicher ausgerandet. — L. ♀ 2,2—2,5 mm, ♂ 3,3 mm.

Italien. — Exemplare aus Südfrankreich (var. *santschii* For., Ann. soc. ent Belgique v. 49 p. 174. 1905) sind noch dunkler, mit nicht so deutlich ausgerandetem Postpetiolus. — Die von André erwähnten Stücke aus Spanien gehören wohl zu dieser Unterart.

Ruzsky erwähnt die typische *C. elegans* vom Kaukasus: die von ihm beschriebene Skulptur stimmt mit der occidentaler Exemplare überein; aber seine Profilzeichnung des Thorax und Stielchens erinnert mehr an *ulianini*. Vermutlich gehören die kaukasischen Exemplare zu einer besonderen Varietät.



C. elegans ulianini Emery. (Fig. 3.)
Ann. Mus. civ. Genova v. 27 p. 441. 1889.

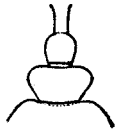


Fig. 3.
Cardiocondyla elegans ulianini ♀.
Stielchen seitlich u. von oben.

♀. Etwas kleiner als die typische Unterart; Farbe hellbraun, seltener dunkelbraun, Gliedmaßen gelblich; der ganze Kopf glänzend, die Grübchenpunkte etwas kleiner; Stielchen schmaler, Petiolusknoten im Profil vorn bogenartig und nicht steil abfallend, dadurch oben mehr abgerundet; Epinotumdornen mehr aufwärts gerichtet. — L. 1,8—2 mm.

Astrachan bis Transkaspien und Turkestan.

var. *bulgarica* For.

Verh. zool.-bot. Ges. Wien v. 42 p. 312. 1892.

♀. Durch bunte Färbung ausgezeichnet: Thorax und Petiolus schmutzig gelbrot, Kopf, Postpetiolus und Gaster braun; Kopf vorn nicht so glänzend wie bei *ulianini*; Form des Stielchens ungefähr wie bei *ulianini*; sonst wie letztere Form.

♀. Farbe und Skulptur wie bei ♀; Form des Stielchens ungefähr wie *elegans elegans*. — L. 2,5 mm.

Bulgarien.

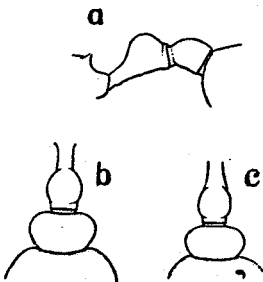


Fig. 4. c) *Cardiocondyla batesi* ♀. Stielchen von oben. ab) var. *nigra* ♀. Stielchen seitlich und von oben.

Cardiocondyla batesi For. (Fig. 4.)
Bull. soc. Vaud. sc. nat. v. 30 p. 17. 1894.

♂ u. ♀ Skulptur wie *elegans ulianini*; die typische Form ist hellrot, mit schwarz-